



TOP IVc Ärztliche Weiterbildung - Evaluation der Weiterbildung

Titel: Evaluation der ärztlichen Weiterbildung

Beschlussantrag

Von: Julian Veelken als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Sara Arewa als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Helene Michler als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Katharina Thiede als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Melissa Camara Romero als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 126. Deutsche Ärztetag 2022 fordert nach der Etablierung der neuen Weiterbildungsordnung in allen Landesärztekammern eine regelmäßige, ergebnisoffene und aussagekräftige Evaluation der ärztlichen Weiterbildung.

Für die Erfassung der konkreten Weiterbildungswirklichkeit muss hierbei auch die Verwendung struktureller Bestandteile der Weiterbildungsordnung überprüft werden.

Folgende Aspekte sollen im Fokus liegen:

- Das Vorliegen und die Einhaltung strukturierter Weiterbildungs- und Rotationspläne inklusive Einarbeitungskonzepte beim Berufseinstieg
- Die Vermittlung von Kompetenzen durch Fachärztinnen und Fachärzte
- Die Durchführung regelmäßiger Feedbackgespräche
- Die Verwendung des eLogbuches

Darüber hinaus müssen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, ob die strukturelle Realität der Arbeitsstätte eine Weiterbildung auf dem geforderten Niveau überhaupt ermöglicht und welche Faktoren zur eventuellen Einschränkung der Weiterbildungsqualität führen.

Ist die Qualität der Weiterbildung nicht gesichert, muss die Weiterbildungsstätte bestehende Mängel auf Grundlage eines ausführlichen Feedbacks beheben.

Die Ergebnisse der Evaluation müssen mit Blick auf den herrschenden Personalmangel, Kostendruck und belastende Arbeitsbedingungen - als Hauptursachen für Mängel in der Weiterbildung - politische Konsequenzen haben.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0 Finanzrelevant:

Begründung:

Eine hochwertige Weiterbildung ist die Voraussetzung für gute Fachkräfte.

Jedoch stehen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die im Laufe ihrer Weiterbildung weniger Hürden begegnen, dem Arbeitsmarkt früher als Fachkräfte zur Verfügung. Die Neuerungen der Weiterbildungsordnung können dazu einen entscheidenden Beitrag leisten, wenn sie tatsächlich zum Tragen kommen.

Deshalb ist in allen Landesärztekammern eine zeitnahe Evaluation der Weiterbildungsrealität erforderlich. Es muss zum einen sichergestellt werden, dass die beabsichtigte Veränderung zur Kompetenzbasierung, unterstützt durch das eLogbuch, tatsächlich erreicht wird.

Zum anderen müssen weitere Qualitätsaspekte der Weiterbildung erfasst werden und kurzfristig Konsequenzen aus den Evaluationsergebnissen gezogen werden.

Eine dialogorientierte Lehr- und Fehlerkultur ist Voraussetzung für die Akzeptanz und die Unterstützung der Evaluation durch alle Beteiligten.

Hier müssen der Personalmangel, Zeit- und Kostendruck vor allem in den Kliniken ernsthaft adressiert werden.

Denn diese Faktoren verhindern häufig die Einhaltung der Weiterbildungsordnung in allen ihren Aspekten und erschweren so die erfolgreiche Weiterbildung dringend benötigter Fachkräfte.

Finanzrelevant: